

Medienmitteilung

Initiative Food 4.0: Sechs bewilligte Projekte Mit Innovation zu einem erfolgreichen Schweizer Ernährungssystem

Zürich, 27. Januar 2022. Die Zukunft des Ernährungssystems durch innovative Produkte langfristig und entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen: Dies ist das Ziel der Initiative Food 4.0, welche die Akademien der Wissenschaften Schweiz unter der Leitung der SATW lanciert haben. Basis der Initiative bildet eine Studie von ETH-Professor Erich Windhab und seinem Team zur Identifikation von relevanten Technologiebereichen im Schweizer Ernährungssystem. Erste Projekte zur Förderung von Innovationsprojekten in diesen Technologiebereichen werden ab Januar 2022 umgesetzt.

Transdisziplinäre Innovationsprojekte für das Schweizer Ernährungssystem

Die Produktion von Lebensmitteln in der Schweiz steht unter einem zunehmenden internationalen Wettbewerbsdruck. Dieser führt seit mehr als 10 Jahren zu einer nationalen Verdrängung von Unternehmen, die insbesondere KMU trifft. Der europaweite Trend zu billigen Lebensmitteln kann beim existierenden Schweizer Lohn- und Produktionskostenniveau kaum aufgefangen werden. Im Rahmen eines Zusatzkredites hat der Bund die Akademien der Wissenschaften Schweiz unter dem Lead der SATW beauftragt, gemeinsam transdisziplinäre Innovationsprojekte für ein erfolgreiches Schweizer Ernährungssystem – entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Primärproduktion bis zum Gesundheitssystem – umzusetzen. Der Zusatzkredit ist vorerst auf die Jahre 2021–2024 begrenzt.



Als Grundlage für die weiteren Arbeiten der [Initiative Food 4.0](#) identifizierte Erich Windhab, Professor für Lebensmittel-Verfahrenstechnik an der ETH Zürich, in einer [Studie im Auftrag der SATW](#) technologische Hauptentwicklungsbereiche. Diese sind für die Schweiz hinsichtlich Forschungskompetenz, Innovation und wirtschaftlicher Relevanz von grösster Bedeutung. Die identifizierten Hauptentwicklungsbereiche umfassen die folgenden Themen:

- Proteintechnologie und Pflanzen- / Milchhybridprodukt Engineering
- Präzisionsbiotechnologie / Biotransformation
- Digitale Transformation des Ernährungssystems
- Sanitärtechnologien und hygienisches Design

Erste Ausschreibungsrunde erfolgreich abgeschlossen

Mittels einer Ausschreibung im Hochschul-, Industrie- und Startup-Bereich haben die Akademien der Wissenschaften Schweiz nach innovativen, transdisziplinären Projektideen gesucht, die in einem der vier definierten Hauptentwicklungsbereiche angesiedelt sind. Obwohl es sich bei den vorgegeben Hauptentwicklungsbereichen um technologisch orientierte Themenbereiche handelt, wurden in der Ausschreibung auch Aspekte der Nachhaltigkeit, der Konsument:innen-Zentrität sowie gesellschaftliche Trends mitberücksichtigt. Von den 15 eingereichten Gesuchen konnten [sechs Projekte bewilligt](#) werden, die ab Januar 2022 mit einer totalen Unterstützungssumme von 140'000 Schweizer Franken gefördert werden. Auch in den nächsten drei Jahren werden im Rahmen der Food 4.0-Initiative jeweils im August Projektausschreibungen erfolgen, an denen sich interessierte Organisationen beteiligen können.

Wirkung durch Zusammenarbeit erhöhen

Um die Wirkung der Food 4.0 Initiative weiter zu verstärken, ist die SATW mit [Swiss Food Research](#) (SFR) eine Partnerschaft in Form eines Letter of Intent eingegangen. SFR fördert im Rahmen des von der Innosuisse finanzierten Programmes [NTN Innovation Booster Swiss Food Ecosystems](#) (SFE) disruptive Projektideen für das Schweizer Ernährungssystem. In den bei SFR erfolgreich etablierten Innovationsgruppen erfolgt ein regelmässiger Austausch zwischen interessierten Akteur:innen aus Forschung und Industrie sowie ein Scouting von Ideen und Projekten in Themenbereichen, die von der Food 4.0 Initiative als prioritär eingestuft werden. In zehn verschiedenen Innovationsgruppen werden z. B. Themen wie alternative Proteine, Verpackung, Digitalisierung und Biokonversion behandelt.

Eine weitere Zusammenarbeit erfolgt mit dem [NTN Innovation Booster Advanced Manufacturing](#) (IBAM) und dem SFE. In einem gemeinsamen Ideation-Workshop suchen der IBAM, der SFE und die SATW nach innovativen Projektideen für den Einsatz von 3D-Printing in der Lebensmittelindustrie. Dadurch soll das Potential von 3D-Printing zur Herstellung von Lebensmitteln, verbesserten Produktionsmethoden oder neuen Optionen für die Lieferketten genutzt werden.

Die SATW intensiviert auch die Zusammenarbeit mit ihrer Mitgliedsgesellschaft [Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie](#) (SGLWT). Das Ziel ist es, gemeinsam erweiterte F&E-Initiativen ins Leben zu rufen, welche das Ernährungssystem in der Schweiz nachhaltig unterstützen können.

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sind bestrebt, die bestehenden Synergien zu nutzen, um so gemeinsam der Vision eines erfolgreichen Schweizer Ernährungssystem mit kompetitiven KMU schrittweise näher zu kommen.

Kontakt

Nicole Wettstein | Program Manager Food 4.0
+41 44 226 50 13 | nicole.wettstein@satw.ch

Claude Naville | Marketing Manager
+41 76 375 15 06 | claudio.naville@satw.ch

SATW – it's all about technology

Die [Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW](#) ist das bedeutendste Experten-Netzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz und im Kontakt mit den massgeblichen Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie. Das Netzwerk besteht aus gewählten Einzelmitgliedern, Mitgliedsgesellschaften sowie Expertinnen und Experten.

Die SATW identifiziert im Auftrag des Bundes industriell relevante technologische Entwicklungen und informiert Politik und Gesellschaft über deren Bedeutung und Konsequenzen. Als Fachorganisation mit hoher Glaubwürdigkeit vermittelt sie unabhängige, objektive und gesamtheitliche Informationen über die Technik – als Grundlage für eine fundierte Meinungsbildung. Die SATW fördert ferner auch das Technikinteresse und -verständnis in der Bevölkerung, insbesondere bei Jugendlichen. Sie ist politisch unabhängig und nicht kommerziell.

Akademien der Wissenschaften Schweiz

Die [Akademien der Wissenschaften Schweiz](#) sind ein Verbund der fünf wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW und der Jungen Akademie Schweiz JAS. Sie umfassen nebst den fünf Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und Science et Cité sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz vernetzen die Wissenschaften regional, national und international. Sie vertreten die Wissenschaftsgemeinschaften disziplinär, interdisziplinär und unabhängig von Institutionen und Fachbereichen. Ihr Netzwerk ist langfristig orientiert und der wissenschaftlichen Exzellenz verpflichtet. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissensbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.